

S. (bei Seite). Der Narr spricht wahr:

Lukr. Ihr Herren, seid mir gegrüßt!

Was Euch hierher geführt, es gilt mir gleich;
Setzt seid Ihr hier, bringt meinen Gatten mit,
Das ist mir lieb, so seid bei uns willkommen.

S. Setzt höre, wie es kam, Lucretia!

Wir liegen vor Ardéa bald ein Jahr,
Und haben nichts zu thun in unsern Zelten,
Als den Belagerten die Zufuhr sperren.
Die Arme kreuzen hinter Pallisaden
Den ganzen Winter durch, ist zum Verzweifeln.

Um nun der langen Weile zu entspringen,
Gab ich ein kleines Mahl, — wir sind beisammen,
Die Brüder hier, ich, Brutus, Collatin.
Mit Honig tranken wir vermischt vom besten
Sabinerwein, — das war der Zeitvertreib.

Br. Ei ja, Ihr seid ein großer Held beim Essen.
Ein Fest bei Euch wiegt eine große Schlacht.

S. Was soll das heißen, Narr?

Br. Daß Ihr bekannt seid

Dafür, daß Ihr den Feind aushungern könnt,
Denn Eure Feldmahlzeiten sind der Art,
Dem Feinde Trank und Speisen abzuschneiden.
Der Muth hat jezo seinen Sitz verändert,
Und heutzutage wohnt das Herz im Magen.

S. Still, Brutus, das geht über eines Narren
Verstand, der Käfer fliegt dem Aar nicht nach.

Br. Nur nicht gespottet! eines Tages lachte

Der Adler stolz den kleinen Käfer aus
Mit seinen Flügelchen, der aber spricht:
Was gilt die Wette, daß ich dich im Fluge
Besiege? und der Adler nimmt es an, —
Im Scherze — steigt empor im raschen Schwung,
Und in den Wolken schwebend ruft er nieder:
„Ich hab's gewonnen!“ — „Nein, du hast verloren!“
Antwortet ihm der Käfer, welcher heimlich,
Als sich der Adler aufschwang, auf den Rücken
Sich ihm gesetzt, und so sich tragen ließ.
Wie mancher Berg rührt an des Himmels Kuppel,
Und dennoch stehn die Halmchen auf ihm höher.

S. Der Narr hat mich gestört, Lucretia.

Setzt weiter! — nun, wir werden endlich warm
Vom vielen Sprechen, halb und halb vom Wein,
Und ein Wort giebt das andre, bis zuletzt
Ein Jeder seine Frau dem Andern rühmt
Und um die Wette preist. Ich glaube Brutus
War auch dabei; er mußte, meiner Treu,
Noch mehr als ich das Glas gehandhabt haben.

Br. Ein treues Weib, ein zahmes Tigertier,
Ein Vogel ohne Flügel und ein Bergstrom,
Der aufwärts fließt, — das sind doch wahrlich Sachen,
Die man nicht jeden Tag zu sehn bekommt.

S. Dein Mann, um's kurz zu fassen, ruft am Ende:

Der Kampf mit Worten ist ein leerer Kampf.
Ich weiß ein sichres Mittel klar zu sehn,
Wie sehr Lucretia mit Recht verdient
Vor allen andern Frauen geehrt zu werden.

Jetzt ist die neunte Stunde, wir sind Männer,
Wohlan zu Pferd: wir reiten heim nach Rom
Und prüfen unsre Frau'n mit eignen Augen.
So wird sich jede zeigen, wie sie ist,
Wir spenden nach Verdienst Lob oder Tadel.
Zu Pferd! zu Pferd! ruft Alles stürmisch aus.
Wir sind in Rom beim ersten Schlaf der Nacht.
Nun geht's zuerst in's Haus des Brutus, da
Bewirthe't seine Frau den jungen Adel
Von Rom; es wird getanzt und aufgespielt.
Bei neuen Freunden denkt sie nicht an alte.

(Die letzten Worte scharf betont.)

Br. Die Frau des Sertus war weitaus gescheuter,
Sie saß mit einem Einzigen bei Tafel.

S. Kurz, Eines schien bei Allen ausgemacht:

Bergnügen über Alles! einerlei
Auf welchem Weg! Die eine puht ihr Haar,
Und läßt von Sklavinnen die Zimmer sich
Mit Wohlgerüchen füllen, oder übt
Im Spiegel eine neue Miene ein,
Die nicht den Mann bezaubern soll; die andere
Erstickt der Sinne Lust in Bier der Hände,
Setzt ihres Schmuckes Gold an's Glück des Spieles
Und würfelt bald in Gluth, bald leichenblaß.
Du aber, Du allein vom tollen Treiben
Entfernt, hast Dich als fromme Frau bewährt.
Du waltest mit dem Blick im engen Kreis
Der arbeitsamen Mägde, theilst mit ihnen
Der Hände Werk, und wachst die Nächte durch
Am stillen Heerd des Hauses, der für Dich
Ein Ort der Weihe, nicht des Festes ist.
Ein großes Herz benutzte die Zeit der Muse,
Um seine Pflicht zu thun, nicht zum Vergnügen.
Der Glanz von Deiner Tugend schwärzt die Fehler
Von unsern Frau'n, und Deines Namens Ehre
Glänzt strahlender im Schatten ihrer Schande.

L. O Herr!

Arnus. Ja, Collatin gewinnt die Wette!
Heil Dir, Lucretia, und ihm die Freude!

L. Für klein Verdienst ein allzugroßes Lob,
Und Euer Tadel übersteigt die Fehler.
Man urtheilt nach dem Schein und irrt sich oft,
Die Schale trägt, der Kern vielleicht ist gut.

S. Du siegst nicht bloß, die Siegerin ist edel.

Coll. Der Tag bedeutet mir das höchste Glück!
Jetzt aber rüftet mir für meine Gäste
Das Lager eilig her, damit die Ruhe
Nach diesem scharfen Ritt sie wieder stärke.
Es mag vorher ein reichlich Mahl die Glieder
Zum Schlafe bis am Morgen vorbereiten.

(Sie gehn im Hintergrund ab. Lucretia läßt die
Mägde links abtreten. Brutus ist ein wenig hinter
den Andern zurückgeblieben. Als er über die Schwelle
schreiten will, hält sie ihn zurück.)

(Fortsetzung folgt.)